

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 20.01.2015

P R O T O K O L L

über die **öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses** am Dienstag, dem 20.01.2015, ab **17.00 Uhr** im **Sitzungssaal**.

Anwesend sind:

- | | |
|-----------------------|--|
| a) vom Ausschuss | Ratsherr Bruchmann (Vorsitzender)
Ratsherr Fieker
Ratsherr Grimm
Ratsherr Rockendorf für Ratsherrn Warnecke
Ratsherr Ziegenbein
Bürgermitglied Kielholz
Bürgermitglied Spallek |
| b) von der Verwaltung | Bürgermeister Dr. Hartmann
Stadtamtfrau Urban
Bauamtsleiter Grundei
Verwaltungsangestellte Lieberum als Protokollführerin |
| c) von der Presse | Frau Paetzold-Belz vom Harzkurier |
| d) entschuldigt | Ratsherr Warnecke |
| e) vom Rat | Ratsherr Boehm
Ratsherr Markert
Ratsherr Metzger bis 19.08 Uhr
Ratsherr Schwedhelm |
| Beginn der Sitzung: | 17.00 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 19.20 Uhr |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Ratsherr Bruchmann, eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 13. Oktober 2014

Ausschussvorsitzender Bruchmann lässt über die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 13. Oktober 2014 beschließen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann erklärt, dass er unter Punkt 6 berichten wird.

5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Stadtwerke Bad Sachsa GmbH hat der Stadt Bad Sachsa am 18.12.2014 für den Kauf einer Weihnachtslichterkette für den Baum vor dem Haus in der Bismarckstraße 2 in Bad Sachsa 400,00 € gespendet.

Die Stadt Bad Sachsa darf gem. § 111 Abs. 7 NKomVG in Verbindung mit § 25 a GemHKVO zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden annehmen. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bad Sachsa ist zuständig für die Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen von über 100,00 € bis 2.000,00 €.

Kämmerin Urban verliest für Ratsherrn Bruchmann den Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss möge dem Verwaltungsausschuss empfehlen, gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG in Verbindung mit § 25 a GemHKVO zu beschließen, die Spende von der Stadtwerke Bad Sachsa GmbH für den Kauf einer Weihnachtslichterkette für den Baum vor dem Haus „Osburg“ in der Bismarckstraße 2 in Bad Sachsa in Höhe von 400,00 € anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

6. Einbringung des Haushaltsplans 2015 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung mit Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2014 bis 2018

Bürgermeister Dr. Hartmann betont, dass die finanzielle Lage der Stadt Bad Sachsa mit einem Gesamtschuldenstand von 20,4 Mio. € besorgniserregend ist. Diese Schulden setzen sich aus 13,9 Mio. € Investitionskrediten, aus 6,3 Mio. € Liquiditätskrediten und aus 0,2 Mio. € Verbindlichkeiten zusammen. Es ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.742 € bei 7.441 Einwohnern am 01.01.2015.

Diese Schulden müssen reduziert werden, damit die Stadt Bad Sachsa handlungsfähig bleibt und gestalterische Möglichkeiten nutzen kann.

Mit dem Zukunftsvertrag hat das Land Niedersachsen der Stadt Bad Sachsa im Januar 2014 eine Zins- und Tilgungshilfe in Höhe von 9,2 Mio. € gezahlt. Damit wurden Liquiditätskredite getilgt und von 15,5 Mio. € um 9,2 Mio. € auf 6,3 Mio. € verringert.

Die finanzielle Lage ist trotzdem sehr angespannt, weil die Stadt Bad Sachsa sich mit Abschluss des Zukunftsvertrages verpflichtet hat, ab dem ersten Haushaltsjahr der Leistung der Entschuldungshilfe bis zum Ende der Vertragslaufzeit ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) zu erzielen. Ziel ist es darüber hinaus gehende Überschüsse zu erwirtschaften, um die noch bestehenden Liquiditätskredite abzubauen und finanzielle Freiräume für dringend notwendige Investitionen zu schaffen.

Der finanzielle Spielraum ist in den nächsten Jahren weiterhin sehr gering. Um die Schulden zu tilgen, braucht die Stadt Bad Sachsa bei einer jährlichen Entschuldung von 270.000 € 52 Jahre. Trotz niedrigem Zinsniveaus sind in diesem Jahr 540.000 € an Zinsen aufzubringen. Steigende Zinsen würden die Zinslast deutlich verteuern und die finanzielle Situation weiter beeinträchtigen.

Die Wirtschaft in Bad Sachsa, so Bürgermeister Dr. Hartmann muss angekurbelt werden, neue Investitionen müssen in die Stadt geholt und der Tourismus gefördert werden. Hier sind auch Hotellerie und Gastronomie gefordert durch Investitionen und Innovation eigene Akzente zu setzen. Denn nur wenn es gelingt, die Stadt attraktiver zu machen, wird Bad Sachsa im Wettbewerb mit anderen Städten im Harz bestehen.

Kämmerin Urban berichtet, dass mit dem Haushaltsplan 2015 auch im zweiten Jahr die Zielvorgabe aus dem Zukunftsvertrag „ab dem ersten Jahr der Leistung der Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen ein positives Ergebnis im Ergebnishaushalt zu erzielen“, erreicht wird.

Die Konsolidierungsmaßnahmen im Zukunftsvertrag, die durch Einsparungen und die Steigerung von Erlösen angestrebt werden sollen, werden im Haushaltsplan 2015 weiter konsequent umgesetzt.

Der Ergebnishaushalt weist im Haushaltsjahr 2015 ein positives ordentliches Ergebnis von 285.600 € und ein positives außerordentliches Ergebnis von 1.000 € aus. Hieraus ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 286.600 €.

Die ordentlichen Erträge betragen 11.641.900 € und die ordentlichen Aufwendungen 11.356.300 €.

Im außerordentlichen Ergebnis sind 1.000 € außerordentliche Erträge und keine außerordentlichen Aufwendungen veranschlagt.

Gegenüber dem Jahresergebnis des Vorjahres ergibt sich eine Verbesserung um 286.600 €.

Das Jahresergebnis liegt um 110.500 € über dem Zukunftsvertrag, der für das Haushaltsjahr 2015 ein positives Jahresergebnis von 176.100 € prognostiziert.

Nach Abzug einer einmaligen Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 123.200 €, auf die die Stadt Bad Sachsa keinen Einfluss hat, und den über den Zukunftsvertrag hinausgehenden Erträgen aus der Erhöhung der Abwassergebühren um 67.500 €, verringert sich das Ergebnis auf 95.900 € und verfehlt den Zukunftsvertrag um 80.200 €.

Diese Entwicklung zeigt, dass die finanzielle Situation der Stadt Bad Sachsa weiter angespannt bleibt. Trotz intensiver Bemühungen um weitere Einsparungen und Kompensationsmöglichkeiten konnte ein Anstieg der ordentlichen Aufwendungen um insgesamt 92.400 € im Vergleich zu 2014 nicht verhindert werden.

Die ordentlichen Erträge fallen um 372.200 € höher aus.

Es ergeben sich höhere Erträge aus der - wie im Zukunftsvertrag vorgesehen - Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B um 10 vom Hundert auf 400 vom Hundert, sowie aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer.

Die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben vom Land gehen aufgrund der im vergangenen Jahr angestiegenen Steuereinnahmen der Stadt Bad Sachsa zurück.

Die steigenden Steuereinnahmen führen zu einem Anstieg der an den Landkreis Osterode zu zahlenden Kreisumlage. Die Hebesätze für die Kreisumlage bleiben unverändert.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden nach intensiver Prüfung alle Möglichkeiten von Einsparungen ausgeschöpft. Höhere Aufwendungen ergeben sich für Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen, für die Haltung von Fahrzeugen, für die Stromverbräuche der Kläranlage und der Straßenbeleuchtung sowie für den Betrieb der Mensa und Hausmeistertätigkeiten in der Grundschule durch Fremdvergaben.

Einsparungen erfolgen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und dem Unterhaltungsaufwand der Kläranlage. Die Aufwendungen für Strom und Heizung sind durch die Übernahme des Dorfgemeinschaftshauses Neuhof durch einen Förderverein ebenfalls zurückgegangen.

Die Abschreibungen sind infolge der geringeren Investitionstätigkeit rückläufig.

Einsparungen ergeben sich bei den Zinsen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und einer leicht rückgängigen Verschuldung.

Im Finanzhaushalt betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.644.400 € und die Auszahlungen aus laufende Verwaltungstätigkeit 9.996.700 €. Der positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 647.700 €.

Für die Investitionstätigkeit ergeben sich Einzahlungen von 265.000 € und Auszahlungen von 702.300 €. Hieraus resultiert ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit von -437.300 €.

Die Investitionen sind nach der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung des Vorjahres fortgeschrieben. Hinzu kommen neue Investitionen, die von der Verwaltung vorgeschlagen wurden.

Die wesentlichen Investitionen sind der Erwerb eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Bad Sachsa, die Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei, der Bau des Oxidationsgrabens für die Kläranlage, der Ausbau eines Teilabschnittes der Talstraße, der Neubau der Straßenbeleuchtung und der Rückbau und Ersatzbeschaffungen für die Kinderspielplätze.

Einnahmen ergeben sich aus Dorferneuerungsmitteln und Straßenausbaubeiträgen.

Zur Finanzierung der Investitionen sollen 437.300 € Kredite aufgenommen werden. Vorhandene Kredite sollen in Höhe von 696.000 € getilgt werden. Hieraus ergibt sich eine Entschuldung von 258.700 €.

Die Höhe des neu aufzunehmenden Kredites orientiert sich strikt an der Vorgabe des Landkreises Osterode am Harz, nach der die Neuaufnahme von Krediten auf 80 % der Tilgung für investive Kredite begrenzt ist.

Die Tilgung langfristiger Kredite für Investitionen kann erneut nicht aus dem Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden und wird - wie auch in den Vorjahren - anteilig aus Liquiditätskrediten finanziert.

Aus den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes, aus der Investitionstätigkeit und Kreditaufnahmen und Tilgungen ergeben sich insgesamt 48.300 € Ausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind.

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2015 beansprucht werden dürfen, wird unverändert – wie in 2014 – auf 6.255.000 € festgesetzt.

In der anschließenden Diskussion dankt Ratsherr Rockendorf der Verwaltung für den transparenten Überblick und hofft, dass durch Beratungen in den Ausschüssen Verbesserungen im Haushalt erreicht werden.

Ratsherr Bruchmann merkt an, dass die „schwarze 0“ noch nicht erreicht ist.

Ratsherr Rockendorf fragt nach dem Stellenplan. Kämmerin Urban antwortet, dass der Stellenplan mit der Endfassung des Haushaltsplans dem Rat vorgelegt werden soll.

Ratsherr Fieker erkundigt sich, warum die Zuschüsse für Träger der Kindertagesstätten ab 2016 nur noch 550.000 € und nicht mehr 600.000 €, wie in 2014 und 2015 betragen.

Kämmerin Urban erläutert, dass verwaltungsseitig davon ausgegangen wird, dass der Zuschussbedarf in den folgenden Jahren gesenkt werden kann. Allerdings ist der jährlich von der Stadt an die Träger der Einrichtungen zu erstattende Fehlbedarf von verschiedenen Faktoren abhängig, die sich nicht beeinflussen oder steuern lassen. Das Kindergartenjahr (01.08. bis 31.07.) ist nicht mit dem Haushaltsjahr identisch. Das führt dazu, dass die veranschlagten Mittel nicht errechnet, sondern anhand von Vorjahresergebnissen geschätzt werden. Eine gezielte Haushaltsplanung wird dadurch erschwert. Hinzu kommt, dass sich die Personalkostenerstattungen bzw. -nachzahlungen des Landes teilweise über einige Jahre hinziehen. Dies hat zur Folge, dass in einem Jahr die Personalkosten sehr hoch sind, weil der konkrete

Erstattungsanteil fehlt oder der Fehlbedarf durch hohe Nachzahlungen entlastet wird. Diese Schwankungen lassen sich schwer kalkulieren.

Die Elternbeiträge sind sozial gestaffelt. Mit jedem Kindergartenjahr wechselt die Zusammensetzung der Gruppen und somit die Einstufung. Dies hat direkten Einfluss auf die Höhe der Beiträge, die dann aber auch nur grob von den Trägern eingeplant werden können.

Der zum 1. August 2013 erweiterte Rechtsanspruch (U3-Kinder) stellt die Kommunen vor weitere Herausforderungen, die von Bund und Land vorgegeben, aber nicht hinreichend finanziert werden. In den vergangenen Jahren ist das Angebot nachfragebedingt stetig gestiegen. Dies führte zu Veränderungen in den Betreuungszeiten und Gruppenzusammensetzungen und somit zu Personalkostensteigerungen.

Bauamtsleiter Grundei informiert, dass die Stadt Bad Sachsa beabsichtigt, in Tettenborn und in Bad Sachsa durch Grundstücksverkäufe zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Nicht benötigte Grundstücke sollen verkauft werden.

Ratsherr Ziegenbein merkt an, dass bei den Sparmaßnahmen wichtige Investitionen wie z.B. im Straßenbau nicht vernachlässigt werden dürfen.

Ratsherr Rockendorf weist auf einen Investitionsstau hin und stellt die Frage nach einem Konzept im Gebäudemanagement. Bauamtsleiter Grundei teilt dazu mit, dass bereits gezielte Planungen bestehen, insbesondere zum Einsatz der knappen Bauunterhaltungsmittel.

7. Anträge und Anfragen

Ratsherr Bruchmann teilt mit, dass keine schriftlichen Anträge oder Anfragen vorliegen. Aus der Sitzung heraus werden ebenfalls keine Anträge oder Anfragen gestellt.

.

Ausschussvorsitzender Bruchmann schließt um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

An die öffentliche Sitzung schließt sich eine Einwohnerfragestunde bis 18.05 Uhr an.

gez. Bruchmann
(Vorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Lieberum
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung am 16. Februar 2015 genehmigt.